

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweite Ausgabe

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

320

Wien, am 12. November 1935

## Die Einwohnerverzeichnung in Wien.

Der Wiener Magistrat teilt amtlich mit: Die durch das Einwohnergesetz angeordnete Einwohnerverzeichnung beginnt in Wien am 2. Dezember 1935. Zur Vorbereitung ist für jedes Haus ein Vordruck des Verzeichnisses der Wohnungsinhaber samt der entsprechenden Anzahl der Wohnungslisten vom Hausbesitzer oder seinem Bestellten in der Zeit vom 18. bis 22. November 1935 bei der nach der Lage des Hauses zuständigen Bezirkshauptmannschaft abzuholen.

Zur leichteren Abfertigung wird empfohlen, die Vordrucke nach den Anfangsbuchstaben der Strassen-, (Gassen-, Platz-)benennung an folgenden Tagen von 8 Uhr bis 15 Uhr zu beheben:

- A bis F am Montag, den 18. November d. J.,
- G bis K am Dienstag, den 19. November d. J.,
- L bis Q am Mittwoch, den 20. November d. J.,
- R bis S am Donnerstag, den 21. November d. J.,
- T bis Z am Freitag, den 22. November d. J.

Die an diesen Tagen nicht behobenen Vordrucke sind unbedingt am Samstag, den 23. November 1935, von 8 Uhr bis 13 Uhr abzuholen.

Die vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllten Vordrucke sind vom Hausbesitzer oder seinem Bestellten in der Zeit vom 25. bis 27. November 1935 zwischen 8 Uhr und 15 Uhr bei derselben Bezirkshauptmannschaft abzuliefern.

.....

## Tafeltrauben und Frischmost auf der Leopoldi-Weinkost.

Die Wiener Landwirtschaftskammer hat für die Josefstisch-Aktion eine grössere Menge Wiener Tafeltrauben gespendet, die auf der Leopoldi-Weinkost im Wiener Konzerthaus vom 14. bis 17. November als Trauben und Frischmost zum Verkauf kommen werden. Die Trauben werden in einer richtigen Weinpresse vor den Augen des Publikums abgepresst werden.

Die Tafeltraubenkultur im Wiener Weingebiet war vor dem Kriege ziemlich bedeutend. Die Wiener Tafeltrauben waren sehr gesucht und gingen bis nach Galizien. Die Tafeltraubenkultur setzte erst vor einigen Jahren wieder in bemerkenswertem Umfange ein und wird jetzt vorwiegend in Neustift am Walde, Sievring und Grinzing betrieben.

Heuer wurde zum erstenmal der Versuch unternommen, die Trauben auf längere Zeit zu erhalten. Zu diesem Zwecke wurden sie im Kühlhaus der Stadt Wien bei 0 bis 1 Grad eingelagert.

Der gesamte Erlös dieser begrüßenswerten Aktion der Wiener Landwirtschaftskammer fließt ungekürzt den Josefstischen zu.

.....

# RATHAUSKORRESPONDENZ

II. Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am .....

---

## Obersenatsrat Dr. Schwarz in Ruhestand getreten.

Der langjährige erste Direktor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Obersenatsrat Dr. Anton Schwarz ist mit heutigem Tage in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlasse hat ihm Bürgermeister Richard Schmitz in Gegenwart des Magistratsdirektors Dr. Hiessmanseder, des Leiters des städtischen Finanzamtes Obersenatsrates Dr. Neumayer sowie sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsausschusses und der Direktion der Zentralsparkasse Dank und Anerkennung der Stadt Wien ausgesprochen und ihm das von Bundespräsident Miklas verliehene Komturkreuz des österreichischen Verdienstordens überreicht.

Mit Obersenatsrat Direktor Dr. Schwarz scheidet einer der dienstvollsten und bewährtesten Beamten der Zentralsparkasse aus dem Institut. Er ist im Jahre 1896 in den städtischen Dienst getreten und zunächst mehrere Jahre hindurch bei verschiedenen magistratischen Bezirksämtern verwendet worden. Seine Befähigung und seine Kenntnisse haben die damalige Stadtverwaltung veranlasst, ihn im Jahre 1902 in das wichtige Gewerbe-Departement zu berufen, dem er bis zum Jahre 1918 angehörte. Hierauf war er kurze Zeit als Vorstand der Magistratsabteilung für Sachabrüstung und Uebergangswirtschaft tätig. Am 3. Juli 1919 wurde Dr. Schwarz zum Vorstand der Magistratsabteilung für Finanzangelegenheiten und Gemeindeabgabenverwaltung ernannt, 1923 zum Senatsrat und kurz darauf zum Obersenatsrat befördert. Wegen seiner hervorragenden Kenntnisse auf finanzpolitischem und volkswirtschaftlichem Gebiete wurde er am 23. September 1924 zum Direktor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien bestellt. Direktor Dr. Schwarz hat sich auch auf diesem Posten besonders bewährt. Er hat das Institut zur vollen Zufriedenheit geleitet und es die ganze Zeit hindurch sicher und zielbewusst geführt.

.....